

Programm
Zukunftswerkstatt 2014
18./19. September 2014

Bildungslandschaft Stadt Bornheim
- Vom Plan zur Aktion -

Die Zukunftswerkstatt 2013 war dominiert von den schulgesetzlichen Veränderungen, die nun zum neuen Schuljahr 2014/15 wirksam werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Startplanung zu den Aktionsplänen aller Bildungsbereiche und Bildungseinrichtungen in der Stadt, die Klärung des Auftrags, der Ziele, der Beteiligungen sowie der Projektstruktur.

Nach nun fast einem Jahr sind wir deutliche Schritte vorangekommen. Alle Bildungsbereiche haben sich intensiv mit der Herausforderung Inklusion auseinandergesetzt und eine Vielzahl erster Aktionsplanungen liegt vor. Die Veränderungen sind spürbar, erste Schritte sind erfolgreich umgesetzt, Fragen und Problem treten auf, die Kindergärten stehen vor der Anforderung des novellierten Kinderbildungsgesetzes.

Die Aktionsplanungen müssen nun zur Verstetigung der Entwicklungen sowie für den politischen Diskurs, für die notwendigen politischen Beschlüsse ausgewertet werden. Sie müssen vor allem in einer nachvollziehbaren Argumentation mit konkreten Kostenvorlagen in einem vertretbaren Rahmen verbunden werden.

Die Aktionspläne sind somit der rote Faden der Zukunftswerkstatt 2014:

- Auswertung der vorliegenden Aktionspläne und Vorlage für die Haushaltsplanung
- Verstetigung der Entwicklungsprozesse im Rahmen fortlaufender Aktionsplanung

Neben diesen generellen Aufgaben für das gemeinsame Plenum werden wir in Arbeitsgruppen der jeweiligen Bildungsbereiche die Vielfalt und die Besonderheiten der Aktionspläne, das Erkennen vorhandener Potenziale, die Fragen, Probleme und aktuellen Anforderungen bearbeiten.

Die Zukunftswerkstatt soll sich als wichtiges partizipatives Forum auch mit dem aktuellen Thema der zunehmenden Gewalt in einigen Bereichen der Stadt auseinandersetzen.

Zeit	Aktion/Inhalt	Akteur
18.09. 09.00	Ankunft, Willkommenskaffee	Alle
09.30	Begrüßung, Einführung (Plenum)	Markus Schnapka
09.45	Vorstellung des Programms, der Ziele und Arbeitsformen (Plenum)	Markus Schnapka
10.00	Stand der Aktionsplanungen	Präsentation der Auswertung und Entwurf der Vorlage für die Haushaltsplanung

Anlage 1.2

	Erhebung des Förderbedarfs Empfehlungen zur Verstetigung der Entwicklungen im Rahmen fortlaufender Aktionsplanung	Fragen, Ergänzungen, Diskussion <i>Markus Schnapka & Plenum</i>
12.30	Mittagspause	
13.30	Die Vielfalt und die Besonderheiten der Aktionspläne, das Erkennen vorhandener Potenziale, die Fragen, Probleme und aktuellen Anforderungen	Arbeitsgruppen der Bildungsbereiche mit generellen Fragestellungen/Aufträgen: ◆ erste Erfahrungen und Erkenntnisse, erfolgreiche Maßnahmen sammeln/dokumentieren ◆ aktuelle Anforderungen und Fragen austauschen, sammeln/dokumentieren und bearbeiten ◆ Planungen und konkrete Maßnahmen zur Verstetigung der Entwicklungen
15.30	Kaffee- / Tee-Pause	...und mit eigenen Aufträgen, z.B. die Kitas: ▪ Umsetzung des neuen KiBiz ▪ Übergänge in die Grundschule von Kindern mit Unterstützungsbedarf (in Kooperation mit der Grundschule)
16.00	evtl. Fortsetzung der Arbeitsgruppen	
	Präsentationen im Plenum	
ab 18.00	Abendessen, gemütliches Beisammensein	<i>Alle</i>

19.09.			
8.00	Frühstück		
9.00	Aktionsplan „Inklusive Bildung in Bornheim“ Konkretisierung der Auswertungen sowie der Ergebnisse, der Fragestellungen und Anforderungen der Bereichs-AGs Folgerungen und konkrete Vereinbarungen für die nächste Etappe der Aktionsplanungen Das Thema „Gewalt“ in unserer Stadt	<i>Plenum</i> <i>Markus Schnapka</i>	
11.30	Der Ertrag und der Ausblick		<i>Markus Schnapka</i>
12.15	Adieu!		<i>Markus Schnapka</i>